

Statzendorf kauft weitere LED-Lampen

Gemeinderat | Umrüstung wird heuer beendet. „Spart Stromkosten“, so Ortschef.

STATZENDORF | Die Gemeinde forciert weiterhin die LED-Beleuchtung. Nachdem schon im Vorjahr mit der Umrüstung begonnen worden war, beschlossen die Mandatare in der jüngsten Sitzung einstimmig den Ankauf von weiteren 140 Straßenbeleuchtungsköpfen für Straßenzüge in Statzendorf und Absdorf angekauft. Kostenpunkt: 41.860 Euro exklusive Mehrwertsteuer.

SP-Bürgermeister Wolfgang Steininger: „Wir sollten heuer mit der Umstellung auf LED fertig werden. Einerseits hat das Ganze Vorteile für den Energiehaushalt, weil es doch erhebliche Einsparungen bei den Stromkosten bringt. Andererseits wird das Ortsbild wieder einheitlich.“



Auf zur Party!

HAIN, ZAGGING | Die Landjugend Hain lädt auch dieses Jahr zur legendären Westernparty in Zagging. Die Party steigt am Samstag, 3. August, ab 21 Uhr. Für eine geile Stimmung sorgt heuer DJ „Vour“. Freuen sich auf viele Besucher: Leiter Christian Schmalzl, Sportreferent Manuel Fraberger, Kassier Thomas Bosch (hinten), Obmann Paul Hagenauer und sein Stellvertreter Florian Redlinghofer (vorne, jeweils von links).

Foto: Landjugend Hain

„Eile ist falscher

Photovoltaik | VP wirft SP übertriebene Hast vor und äußert Skepsis

Von Alex Erber

WÖBLING | Die VP beobachtet das geplante Photovoltaik-Projekt mit Argusäugen. Und zeigt sich zwiespältig: Einerseits begrüßt sie es, andererseits ist ihr das Tempo zu hoch. Einerseits ist sie skeptisch hinsichtlich des Bürgerbeteiligungsmodells, andererseits holt man Informationen über ein Bürgerbeteiligungsmodell in Mautern ein. Hinter allen Überlegungen steht ein Gedanke: „Wenn man ein solches Projekt angeht, sollte es gut überlegt sein“, erklärt geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger.

Für das Photovoltaik-Projekt gibt es drei Varianten: eine alleinige Investition der Gemeinde, mit Bürgerbeteiligung oder die Vermietung von Dachflächen an Drittanbieter.

Die SP, die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) und die Klima- und Energiemodellregion Traisental/Fladnitztal (KEM) favorisieren eindeutig die Bürgerbeteiligung.

Die VP hingegen sagt: „Welches Modell aus Sicht der Gemeinde Wöbling das Beste ist, konnte noch nicht genau verifiziert werden. Die KEM drängt vorrangig und erstaunlich energisch auf ein Bürgerbeteiligungsmodell.“

Denn erst seit heuer gebe es den Plan, Photovoltaikanlagen zu errichten. Im Gemeinderat sei schon öfters darüber debat-



Bürgermeisterin Karin Gorenzel (SP): „Wir arbeiten Schritt für Schritt.“

Foto: Heumesser

tiert worden, die SP habe das Thema aber stiefmütterlich behandelt. Jetzt könne es auf einmal nicht schnell genug gehen.

Peter Hießberger präzisiert: „In der jüngsten Gemeindevorstandssitzung wurde zum ersten Mal über die Möglichkeit zur Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligungsmodell gesprochen.“

„Sonnenscheine“ zu je 100 Euro

Der Plan, wie er im Gemeindevorstand präsentiert wurde: Es werden Anteilsscheine, sogenannte „Sonnenscheine“ zu je 100 Euro aufgelegt, über die sich Bürger beteiligen können. Als Verzinsung gibt es drei Prozent. Die Photovoltaikanlagen amortisieren sich nach 13 Jahren und gehen danach in das Eigentum der Marktgemeinde Wöbling über.

Peter Hießberger: „Zwei Wochen danach in der Gemeinderatssitzung wurde uns das gleiche Projekt erneut präsentiert. Nur die Zahlen hatten sich in diesen zwei Wochen deutlich verändert. Aus drei Prozent Verzinsung wurden

einhalb Prozent. Aus dem Plan, dass die Anlagen nach 13 Jahren in das Eigentum übergehen sollen, stand der Eigentumsübergang nun erst nach 20 Jahren im Raum.“

„Die SP wollte einen Beschluss im Eiltempo durchpeitschen, um das Projekt so rasch wie möglich noch bis Oktober realisieren zu können“, formuliert es Hießberger. „Warum diese übertriebene Eile? Jetzt etwas ‚übers Knie‘ zu brechen, ist der falsche Ansatz. Bei dem Tempo, das hier vorgelegt wurde, drängt sich die Vermutung auf, dass man hier möglicherweise nur ein populäres Thema für bevorstehende Wahlen entstehen lassen wollte.“

„Unsinn“, kontert SP-Bürgermeisterin Karin Gorenzel. Es handle sich um keinen Wahlschlager, da dieses Thema in der Gemeinde schon seit längerer Zeit präsent sei. Außerdem weist die Ortschefin auf die Fördersituation hin: „Sie ist derzeit hervorragend, aber das Ganze kann sich schnell ändern. Was Hießberger hier betreibt, ist blanke Oppositionspolitik.“

Die VP Wöbling hat, wie sie es bezeichnet, über den Tellerand geblickt und VP-Energiegemeinderat Martin Hofbauer in Mautern besucht. Dort holten die Mandatare Informationen über ein Bürgerbeteiligungsprojekt ein. „Am Dach der Mittelschulgemeinde erzeugt eine 30-kWp-Photovoltaikanlage bereits seit drei Jahren sauberen Strom für die Mauterner. Das Tolle daran: Die Bürger können sich durch den Kauf von Anteilen aktiv am Projekt und an der

Erzeugung von grünem Strom beteiligen“, berichtet Peter Hießberger.

Die Laufzeit sei auf zehn Jahre fixiert und

mit einer Verzinsung von 1,77 Prozent ausgegeben. Man konnte maximal drei Anteile kaufen, die zu je 500 Euro aus-



Foto: shutterstock.com/Fotovika

einmal nur mehr zwei-

Ansatz“

hinsichtlich des Bürgerbeteiligungsmodells.

gegeben wurden. Die Abwicklung und Auszahlung der Kapitaltilgung von jährlich 55 Euro (auf zehn Jahre) erfolgt über die Gemeinde.

Allerdings, so Hießberger: „Kritisch sehe ich in unserem Projekt in Wölbling noch die Kapitalhöhe, die wir über das Bürgerbeteiligungsmodell mit den derzeit geplanten Anlagen (zwei bis drei 6-kWp-Anlagen) auflegen können. Wenn wir drei Anlagen errichten zu je 10.000 Euro, sprechen wir von 30.000 Euro und bei einer Förderkulisse von rund 50 Prozent bleiben 15.000 Euro. Wenn wir ebenfalls 500-Euro-Stückelungen auflegen, sprechen wir von ‚nur‘ 30 Anteilen. Es hätten maximal 30 Wölblingler die Möglichkeit,

sich an dem Projekt zu beteiligen. Aus meiner Sicht ist der Aufwand im Verhältnis zu dem, was den Bürgern geboten wird, hier noch zu groß.“

Auch hier hakt Gorenzel auf NÖN-Anfrage ein: „Ich verstehe nicht, warum die VP auf der einen Seite Eile kritisiert, auf der anderen Seite jedoch ein aus ihrer Sicht zu geringes Ausmaß. Es ist ohnehin eine vierte Anlage geplant. Wenn sich vorerst 30 Wölblingler beteiligen, sehe ich das Ganze als schönen Erfolg. Wir arbeiten Schritt für Schritt, was klein beginnt, kann groß werden. Mit den Vertretern von eNu und KEM haben wir ausgewiesene Experten an Bord, die uns eine gute Vorgangsweise bescheinigen.“



VP Wölbling informierte sich bei VP Mautern über ein erfolgreiches Bürgerbeteiligungsprojekt: geschäftsführender Gemeinderat Manuel Erber, Gemeinderätin Eva Woisetschläger, Energiegemeinderat Martin Hofbauer und geschäftsführender Gemeinderat Peter Hießberger (von links). Foto: VP

Für St. Pölten jetzt noch günstiger:
Die schnellste A1 Kombi.



300 Mbit/s

+



150 Sender

- 35 %

Du kannst alles.

Nähere Infos unter A1.net/tv-kombi

Ihr A1 Berater informiert Sie gerne!

Mobil: 0664 470 45 80

Im nächsten A1 Shop oder in Ihrer Postfiliale.

€ 25,-/Jahr Internet-Service-Pauschale zzgl. A1 Mediabox um € 3,90/Monat. Angebot gültig bis auf Widerruf bei Herstellung in ausgewählten Gebieten (abrufbar unter A1.net). Aktionskonditionen: mtl. € 49,90. Herstellergeld € 39,90. Mindestvertragsdauer 24 Monate. - 35% Ersparnis bezogen auf das monatliche Grundentgelt bei Bestellung von A1 TV Kombi XL im Vergleich zu dem bisherigen Grundentgelt. Geschwindigkeit ist Maximalangabe. Details unter A1.net